

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 8

Artikel: Das es wieder Sommer wird
Autor: Fisch, Chrigel / Steiner, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da es wieder Sommer wird.

Habe ich mir überlegt. Etwas zu Schreiben. Darüber, dass es wieder Sommer wird. Warum auch nicht. Passiert ja nicht alle Tage. Darüber kann man reden. Nichts einfacher als das. Malen Sie doch nicht gleich den Teufel an die Kirche. Immer schön locker bleiben. Auch das noch. Ausgerechnet jetzt. Ball flachhalten. Klappe halten.



Restomat,
für Zigaretten. Wahl der
Sorte. Korrektur der Wahl.
Geld zurück. Und digital: Bitte
wählen. Politicknichtrichtig.

Klar doch, aber immer, volle Pulle,
Schafseckel alle. Wenn das so weiter
geht. Ohne mich, Höldäi, wäisch.
Und dann: alle 120jährig, seit 50 Jahren
verblödet. Creutzfeldt City, Alzheimer Stadt.

Die eine Hälfte im Rollstuhl, die andere
schiebt. Sommer im Altersheim. Filterkaffee.

Frau mit Affenherz. Tunesierniere. Haupt-
sache gesund. Hauptsache AHV. Hauptsache
reich sterben. In zwanzig Jahren hocken doch
die Türken schon im Altersheim, in dreissig die
Tamilen, in vierzig die Angolaner. Schweizer
Altersheim kaputt. Verseucht. Nix verstehen.
Fahre abbe, Schiessschwizer. Wir Türken sind
stolz. Heute gehn wir Schiessschwizer chlopfen.
Steinenvorstadt. Bellevue. Hauptbahnhof. Zurich
Main Skin Station. Alles kaputt. SBB verkauft,

Swissair bankrott, Postauto nach Albanien,
Sessellift abgeschafft. Matterhorn verturnschuh-
japanert. Alles weg. Aber mein Auto hat kein
Ozonloch im Pneu. In meiner Karre ist das Klima
noch in Ordnung. Sonst aber: alles Dreck.
Kein Schweiz mehr. Da es wieder Sommer wird.

apping

Nicht in der Nacht, nein, am helllichten Tag wird's
geschehen. Kannst dann sehen, wo du bleibst.

Nicht der Russ' fickt deine Frau, der Nachbar ist's.
Massenlager, nicht in der SAC-Hütte. Serben und
Kroaten, Muslims und Juden, Schweizer und
Kundenmauer, Teppichleger und Krankenpfleger.
Alle ohne Ziel im Stau. Tunnel ohne Loch. Am Schluss.

Die Mauer wackelt. 's ist wieder Grenzkrieg,
Manne und Fraue. Mitten im Aargau. Die Parolen
von gestern, they are all coming back.

Lacht nur, das vergeht. Feuerzeug
und Flammenwerfer. Euch.

Und allen anderen.
Da es wieder Sommer wird.

Und morgen wird
geborgt. Kleinkredit
ganz gross. Zehnfach-
Airbag-Auto leasen,
Haus klauen, TV schauen,
heute mach ich Miese.
Tausendfach. Wohin des Weges,
dummes Schweizerlein. Zum Gold,
zum Krieg, zur Depression.
Bist dem Mammon schön erlegen, den
geklopften Rednersprüchen, den
gespuckten Bratwurst-Parolen. Den tuback-
gepfiffenen Buure-Zmorge-Führern. Dabei:
Dich kommen sie holen. Bald.



Da es wieder Sommer wird. Und
das mitten im Jahr 1997, wer hätte das
gedacht. Beziehungsweise nicht. Was soll's.

Wenn überhaupt. Und so weiter. Wir leben.

Wir haben noch Titten zu gucken,
Ärsche zu tätscheln, Bier zu trinken.

Sonne zum rüberfliegen. Drinks auf Mallorca.
Härdöpfel fressen die Tamilen. Oder umgekehrt.

Eine Stunde Psychoanalyse kostet 150 Piepen.
Böse Mädchen zahlen mehr. Eines kassiert tüchtig.
Zigaretten sind teuer. AHV finanzieren, Rauchen für die Alten.

Und Spitäler, Haitäch, du. Raucherbeine. Weinärme. Bierhirm.
Alles auswechseln, klonen, ersetzen, genen. Geht schon klar,
no problem. Affenbein, Zebrahirm, Fischohren. Ein Herz für Nieren.

Super. Da es wieder Sommer wird.

Wir leben.

Wir kleben.

Wir ficken, wir gucken.

Fern. Und nah.

Können wir unsere Witze durch die Strassencafés
schicken. Wo sich Belgier beim Sex festhalten.
Warum der Neger weisse Zähne hat. Warum der
Pädophile allein aus dem Wald zurückkommt.
Schenkel Schenkel klopft klopft. Ach wir Männer,
Supertypen, mit 80 noch einen Ständer, auch wenn
Unterhose und Hose vollgepisst das Zugsabteil
vernebeln. Keine Sorge, keine Bange, wenig Ursache.
Wir leben. Wir kleben. Wir ficken, wir gucken.

Fern. Gern. Und nah. Auf Titten. Ob die Walch wohl
Reizunterwäsche trägt. Was der Turnheer wohl beim
Höhepunkt keucht. Tooooor! Schweizer Inhaftierte,
alle hochgeglänzt. Ab in die Filipoarena, ihr
Wichtigen, ihr Tuer, ihr Manne. Der Volksempfänger
steht auf Rechtsempfang. Alles klar und super billig.

Papperlapapp. Der Papst kriegt neue Kleider.
Weiss der schlimme Himmel wofür. Da es wieder
Sommer wird.



in the free world

Misthaufen, überall. Keine Wirren mehr. Dafür Le Pen.
Haider. Satellitenhitler. Francocomat. Benitomissimo.
Ziele, wieder. Was gibts zu tun, Kamerad. Saufen oder
Räufen. Abschlagen oder Zuschlagen. Anschlag oder
Handgranat. Brennen oder Rennen. Mir egal. Ha. Gesindel,
elendes, dreckiges Pack. Wascht euch zuerst das Gesicht,
das Gehirn übernehmen wir. Recht und Ordnung, Zucht und
Anstand, na klar. Immer. Kinder ficken, okay. Porno, na klar.
Gottschalk, warum nicht. Gold den Schweizern, Ofen
den Juden. Ich bin stolz, ein Schweizer Autofahrer zu sein. Ich bin
stolz, ein Ostschweizer Golf-GTI-Fahrer zu sein. Auf
Ausserrhöder Strassen. Bolzen. Da es wieder Sommer wird.



Canetti. Frisch. Dürenmatt. Meienberg. Von Salis. Nein. Dafür
Polo Hofer. Walch. Knie. Ogi. Russi. Hüppi. Trütschi. Turnheer. Hasler.
Die Toten Hosen alle. Super. Open air. Hasch als Höhepunkt der
Revölte. Genial. Was haben wir. Gelacht. Meine Politik darf alles!
Mein Geld darf alles! Meine Aktie darf alles. Und noch ein bisschen
mehr. Satire darf nichts. Ist nichts. Braucht's nicht. Kein Witz
nicht nigrunds, chummüberhauptnödruss. Depro-Scheisse. Tellhasser
Fremdenfreunde. Jodlergegner. Moskautreau. Klar. Wodka immer.
Billige Nutten. Französisch, in Moskau, gegen Sommer-
loch, Sommerblöcher, Philippinafuddi. Noch eine Runde, Fatima.
Minni Gurke isch niä suur. Und eins auf den Hintern, geile Sau,
du willst es doch, warum wärst du sonst hier. Schweiz. Zersch
champfe. 80 wird doch jeder, heutzutags. Handy piepst. Hallo, ja,
okei Schatz, dä Kuoni, äh ... Konni isch än supper Tüpp, joo, tschau,
bis denn. Bis irgendwann. Die Schweiz den Schweizern, klar.
Und Fleisch für uns. Junges. – Oh bitte, holt mich einfach ab,
wenn es Zeit ist. Wenn ich aus der Zeit gefallen bin. Holt mich ab.

Schaut euch um, Schrebergärtner, schaut euch um, Nastüechli-
gitterinnen. Nun. Da es wieder Sommer ist.